

malen sich befunden und befinden thut, daß etliche unter ihnen zu Zeiten kleine Buben oder Jungen schicken, so soll solcher Mißbrauch hiermit gänzlich abgeschafft sein und ein jeder in Person zu erscheinen und ohne erhebliche Ursachen nicht ausbleiben bei Straf ad 5 Mark.

Gegeben aus unserer Capitular Versammlung unter beigedrucktem unserm gewöhnlichen Capitular Inseigel und beschwornen Secretarii Unterschrift am 27. July 1715.

In fidem testatur

M. F. Bisping,

Rmi Cathedralis Capituli Secretarius juratus.

Beilage 49.

Revers Balthasers von Büren, als er vom Abt zu Liesborn mit der Vogtei und dem Oberhof Hünninghof belehnt ward, nebst Aufzeichnung der Rechte besagten Hofes vom J. 1175 — und der Verpflichtungen des Beliehenen gegen den Abt und den Hof; vom J. 1467.

Ex Originali.

Ich Balthasar van Büren do kunt und bekenne, als de erwerdige in Gode Her Hinrich, Abbet des Closters to Leyssborne Ordens sünte Benedicti, myn leyve Here my nu als synen und synes Closters Vaghet beleend hevet mit synem Gude, genant de Hünynckhoff, belegen in den Kerspell van Asscheberge und syner Tobehorynge, dat de vors. myn leyve Here, de Abbet und dat Closter to Leyssborne vorg. to gerechticheyt synt, na Luyde eres Bokes und Registers, se dar up hebn, van Worden tho Worden hyr na beschreven volgende und aldüs ludende:

1. De Officio in Hünynchusen. In primo so hevet dat Cloester to Leyssborne dar van drey Mark Konsters Payments to Pacht.

2. Item so is de Hof to Hünynckhoff, de Hoff myt syner Thobehoryngen, Pachtgut des Cloesters tho Leyssborne, und de van Büren sint des Erffvogede; und de Voget fall dat myt vyff Marken entfain, de syn sollen in eynem Büdel van VII Schillingen, van dem Abbete des Cloesters vurs.

3. Item so en mogen noch en sollen de Erffvogede den Hünynckhoff eyndeel off all nicht vorseeten off verkopen, et en were, dat se gebangen worden; so sollen se mit Willen des Cloesters vorg. vor twe hundert Gulden setten, und den Abbet sweren und Borgen setten, dat bynnen dren Jaren weder to loesen: schege des nicht, so mach de Abbet den Hünynckhoff to sich tehn.

4. Dyck so fall eyn Abbet den teyrden Pennnyck van dem Gerichte nemen, wan dat vervellet.

5. Dē wanner de hoffhorynge Lūde eyn ftervet, so fall syn neeste Vyfferve des Doden overste Kleit brengen to Leysborne up sancti Symonis Altar, und losen dat myt achte Pennyngē.

6. Dē wan se syck nemet to Echte, so sollen se negen Pennyngē brengen to Leysborne, dem Abbete VI, dem Kōster III Dr. (denar.)

7. Dē wanner sich de hoffhoryngen Lūde eyn vryet van dem Dwange der Erffogede, so fall he kōmen to Leysborne, und brengen yn syner Hant eyne, de an syne Stede weder in den Hoff ga, und dre rynnische Gulden dem Abbete tor Drkunde, dat he utgegan sy: und dat steyt genslikē an dem Abbete, off he dat nemen will; wynte de Erffoget nicht mer dan syn Recht verkopen mach off loes laten.

8. Dē wanner de hoffhorynge Lūde eyn ftervet, so nemet de Voget das beste Perd off Kau eder andere Kleynode dat Beste: in dat ander Malæt volget de Erve, des de hoffhorych sy. Is dar neyn Vyfferve, so nemet de Voget dat Guet.

9. Dē so sollet de Erffhovere er Hove entfain myt eynem Werbell Wyns.

Datum anno domini millesimo centesimo septuagesimo quinto, in profesto Margarete virginis.

Also bekenne ic Balthasar vurf., dat ic dem vorg. mynem Heren dem Abbete to Leysborne gelovet und geswoeren hebbe, love und swere overmyttes dessen Breyve, dat ic Em und sinem Cloester vorg. trūwe und holt wyl syn, er Beste to done und Argeste to kerende na all myner Macht, als eynem guden getrūwen Manne und Vogede van Rechte gebort; und fall den Hünynckhoff und de Lūde und Gude dar to gehorende getrūweliken beschermen und verbedyngen, und de by eren Rechte und Vryheit laten und nicht overvallen, belestigen, verandern noch verergern; und wes dar van versat ys, fall ic bynnen twen Jaren neest komende dar tho weder ynlosen und brengen und also bestellen und voygen, dat die Erve und Gude des Hoves vors. myt des Hoves Lūden besat syn und werden, und fall vort alle und yctiche Puncte des Bokes und Registers hyr vors. vast, stede und unverbrocken halden, und hyr tegen nicht doen oft doyn laten yn eyniger Wys by Verlesinge des Hoves und syner Thobehorynge vorg. sunder al Argelift und Yndracht. Und besser myner Loffte und Gede vors. to Tuzge hebbe ic myn Segel an dessen Bress gehangen, beholtlich mynem Heren dem Abte und synem Cloester vorg., wes Breve, Privilegia und Wysynge se vorder up den Hünynckhoff und syner Thobehorynge hebē, de hyr mede yn erer Macht und unverbrocken to blyvende. Hyr weren an und oever be erbern Heren Johan Stail Domkoster und Her Herman van Langen Domheren to Münster, Her Goeswyn Ketteler Rytter, Godert syn Sone, Lubbert Redberch und Hermannus Mynnenpries und vele andere guber Manne. Gescreeven in dem Jaer unfes heren Dusent

veerhundert seven und festsich, des Donerebages na unser leyven Brauw-
wen Dage Nativitatts.

(L. S.) Das Siegel ist abgefallen,

Beilage 50.

Beilegung der Irrungen zwischen dem Abte zu Liesborn und
Balthasarn von Büren wegen des Hüninkhofes, und Fest-
setzung der Rechte des von Büren an den Hofgütern und
Leuten desselben Hofes; vom J. 1493.

Ex Scriptura plane Coeava.

So wetten, so Dwydracht is gewest tüsschen den erwerbigen Hern
N. Abt to Lysbern an de eyne, und erbern Junchern Baltasar van
Büren an de andern Zyden, herkomen van den Hünynkhove ind an-
dern Erven ind Hoeven ind Lüden dar to behoren, is vermis Frün-
den beider Parthien früntlichen gescheiden in Maten ind Wyse hyr na
bescreven, beholtlich doch dem Abt und Closter to Lysbern Segel ind
Brieve vor düsser Zyt gegeben, in erer vuller Macht to bliven.

1. Int erste, als de van Büren sic beclaget, he de Hüninkhofes
van und uthe syner Ploech nicht entheren kan umb Gelegenheit willen,
so fall de van Büren den Abt ind Closter van Lysbern eynen andern
hoff dar vor wysen tüsschen Datum desses Cedulen und sünte Jacobi
nestkommen, den Hoeven nabescreven wall belegen; de dan Principail-
hoff sy over de Hoeve, und de Schulte dar up wonende fall Richter
syn over de andern Hoeve ind Lüde na Hovesrechte, gelych de Schulte
up den Hünynkhove plach to syne. Ind dar en tüsschen fall de Abt
den van Büren eynen Dach tekenen dree Wecken to voren, dar by
up de Mailstede t'kommen, ind de Gelegenheit ind Tobehoringhe des
Hünynkhoves ind des anderen Hoves off Erves, den de van Büren
dar vor weder laten wyll, to besceude. Ind ithlich Parth fall dar
by brengen syne dree Bulmechtige hyr na bescreven, dar up de Weerde
der beider Hove off Erve to kennen. Ind werden de sesse des nicht
eyns, so is gekoren der erbere Here Diderick van Heyden, Domher
ind Kelner to Münster, vor eyn Dverman: ind mit welken dreen he
to velt, fall men volgen. Ind dar en tüsschen sullen ock beide Parthe
vorg. sich beraden ind ercleren, wu vele hoffhoryge Lüde des Hoves
vorg. jarlix ter Kentnyffe van Dbinges gegeben hebben, ind we van
beiden Parthen dat entsaen fall.

2. Item men fall besetten de seven Hoeve mit hoffhoryen
Lüden na Rade ind Bulhort des Abts, nemptligen dat Erve tor Ae,
Hemessink, Ellentorpe, Hütsbusch, to Meer, Delsynk, de Lohöve.

Item als de Abt seget, der Hoeve syn achte, is gestalt an de
Buren (Bauern) van beiden Parthen; dar fall men eyne Querspracke